

GEHT'S NOCH LEISER



Er ist in aller Munde und räumt Preise en masse ab: der **Sony WH-1000XM3** Noise-Canceling-Bluetooth-Kopfhörer. FONO FORUM nimmt den Bestseller unter die audiophile Lupe.

Von Julian Kienzle

warm werden kann. Zum Verbinden mit einem Bluetooth-Sender hält man am linken Hörer den vorderen von zwei kleinen Knöpfen gedrückt – kurze Betätigung schaltet den Kopfhörer ein – und wartet, bis die freundliche Frauenstimme zuerst „Power On“ und kurz darauf „Bluetooth Pairing“ verkündet. In den Werkseinstellungen spricht die Stimme englisch, kann aber auch ausgeschaltet oder in Deutsch geändert werden. Der zweite Knopf steuert das Noise-Cancelling. Einige Sekunden später taucht der Sony auch schon in unserer Tidal Desktop-Anwendung als verfügbares Tonausgabegerät auf. Noch kurz auswählen, und schon ertönt Regina Carters „I’m Going Home“ – hoppla, wo kommt denn dieser Bass her?

Na ja, vielleicht liegt’s am Lied. Um zum nächsten zu springen, nutzt man am Sony einfach die berührungsempfindliche Oberfläche des rechten Hörers und wischt auf dieser nach vorne. Wischt man nach hinten, dann geht’s einen Track zurück und hoch/runter, Sie haben es erraten, kontrolliert die Lautstärke. Das funktioniert so weit ziemlich gut und ist auch intuitiv, aber leider ebenfalls anfällig für versehentliche Eingaben. Wir springen also in der Playlist einen Track weiter – am

Der Sony lässt sich klappen und damit platzsparend in seiner Transportbox verstauen.



Auf den ersten Blick ist der Sony ein echtes Understatement: Unser Modell lässt sich farblich wohl am besten mit „grau in grau“ beschreiben. Es gibt keine aufdringlichen oder verspielten Akzente, keine unnötigen Metall-Applikationen. Nein, der Sony zeigt sich gediegen, durchschnittlich und, ja, etwas langweilig. Haptisch zieht sich diese Linie fort, da sich die Hartplastikschale weder besonders gut noch besonders schlecht anfühlt.

Setzt man den Sony auf, so ist der Eindruck umso positiver: Er fühlt sich leicht an und schmiegt sich mit angenehm sanftem Druck um die Ohren, ohne diese einzuengen, sodass man ihn entspannt mehrere Stunden am Stück tragen kann – gelegentliches „Lüften“ vorausgesetzt, da es nach einiger Zeit unter den geschlossenen und oval um die Ohren liegenden Muscheln etwas

überbetonten Bass ändert das aber leider nichts. Also liegt's wohl doch am Kopfhörer.

Wirklich schade, denn eigentlich macht der Sony klanglich eine gute Figur, malt – wenig überraschend – ein durchaus Mainstream-taugliches, aber keineswegs schlechtes Klangbild. Die Höhen sind weniger brillant, aber dafür auch ohne jede Schärfe und somit sehr angenehm und langzeitauglich. Die Bühnenabbildung ist klar, offen und die leicht sonore Färbung mit dennoch ausgeprägter Detailzeichnung gefällt uns richtig gut. Wäre da nicht dieser übermäßig fette Bass, der uns einen wortwörtlich dicken Strich durch die musikalische Rechnung macht und zum Beispiel die Basslinie in Griegs „In der Halle des Bergkönigs“ teils so stark betont, dass das Resultat einer Raummode in einem schlecht abgestimmten Hörraum ähnelt.

Also begeben wir uns in die kostenlose Sony-Kopfhörer-App und machen uns auf die Suche nach Abhilfe für unser Bassproblem. Tatsächlich werden wir fündig in Form eines 5-Band Equalizers, der zusätzlich einen „Clear Bass“-Regler aufweist. Dieser steht bei ausgeschaltetem EQ auf null – ausgewogen wurde der Klang etwa bei „-7“ auf der Skala von -10 bis +10. Na, dann ist jetzt ja alles gut, und der Sony klingt richtig klasse? Jein. Die Bassüberhöhung ist zwar ausgeglichen, allerdings kann der Equalizer nur verwendet werden, wenn man unter dem Reiter „Klangqualität“ in der App „Priorität auf stabile Verbindung“ anstatt „Priorität auf Klangqualität“ auswählt, was eine deutliche Verschlechterung des Sounds mit sich bringt. Es bleibt einem also nur übrig, sich für das kleinere Übel zu entscheiden, und trotz des sonst guten Klangs können wir den Sony daher audiophilen Zeitgenossen höchstens eingeschränkt empfehlen.

Und doch hinterlässt er bei uns keineswegs ein wirklich negatives Bild. Verantwortlich ist dafür aber nicht die umfangreiche App. Denn fast alle dort verfügbaren Einstellungen sind

eigentlich kaum mehr als nette Spielereien, die keinen echten Mehrwert bringen. Nein, der Grund dafür ist die herausragende Alltagstauglichkeit des Sony, die sich zum Beispiel durch einen extrem schnell über USB-C geladenen und ausdauernden Akku, der recht guten Sprachverständlichkeit – man kann mit Hilfe der eingebauten Mikrofone auch telefonieren –, der Unterstützung von Sprachassistenten, dem praktischen Hardcase und der bequemen Trageposition auszeichnet. Unser Highlight ist das Feature, seine Umgebung durch einfaches Handauflegen auf der rechten Ohrmuschel hörbar

Ehre, wem Ehre gebührt: Dies hier ist die wohl beste Geräuschunterdrückung, die wir kennen. Sie arbeitet extrem unaufdringlich

zu machen. Dann wird die Musiklautstärke heruntergefahren und „Ambient Sound“, also die Verstärkung von Umgebungsgeräuschen, aktiviert: sehr praktisch am Arbeitsplatz, um schnell mit Kollegen zu kommunizieren, oder für Zugdurchsagen.

Wie schaut's mit der Geräuschunterdrückung aus? Ehre, wem Ehre gebührt: Dies hier ist die wohl beste Geräuschunterdrückung, die wir kennen. Sie arbeitet extrem unaufdringlich mit nur geringer Auswirkung auf die Klangqualität und dämpft sogar Bürogeräusche im Mitten- und Höhenbereich, an denen die meisten NC-Systeme komplett scheitern, vergleichsweise gut. Das ist an sich schon ein Kaufargument!

Wer auf der Suche nach allerbestem Klang ist und empfindlich auf überbetonten Bass reagiert, wird bei anderen Bluetooth-Kopfhörern sicher besser aufgehoben sein. Wer allerdings einen flexiblen Alleskönner sucht und Wert auf überragendes Noise-Cancelling und alltagstaugliche Features legt, wird mit dem Sony garantiert glücklich werden. ■



Volle Kontrolle Über diese zwei Knöpfe und die berührungsempfindliche rechte Ohrmuschel kann man praktisch alle Funktionen direkt am Headset steuern.

SONY WH-1000XM3

Preis: um 380 Euro
(in Schwarz oder Silber)
Garantie: 2 Jahre

Kontakt: Sony
Telefon: +49 30 419551000
Internet: www.sony.de

Fazit: Sonys geräuschunterdrückender Bluetooth Over-Ear-Kopfhörer WH-1000XM3 überzeugt vor allem durch Praxistauglichkeit und durchdachte Features sowie eine sehr bequeme Trageposition. Der Klang ist eigentlich gut, aber leider deutlich zu basslastig abgestimmt. Das Noise-Cancelling des WH-1000XM3 ist über alle Zweifel erhaben.

Ausstattung: Überragendes schaltbares Noise-Cancelling, adaptive NC-Funktion; Steuerung über Touchpad; USB-C; 3,5-mm-Klinkeneingang; USB-C-Kabel und Klinkenkabel inklusive; Hardcase; NFC; kostenlose App; 30 Stunden Akkulaufzeit, Schnellladefunktion; Bluetooth Codecs: SBC, AAC, aptX, aptX HD, LDAC; Gewicht: ca. 250g